

FDP – Fraktion

im Kreistag des Landeskreis Limburg-Weilburg

Grabenstraße 43
65549 Limburg

Limburg, den 30.03.2025

Herrn
Kreistagsvorsitzenden
Joachim Veyhelmann
Schiede 14

65549 Limburg

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,

ich bitte Sie, nachfolgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung zu nehmen:

Betrifft:

Aktueller Stand und weitere Vorgehensweise zum Klinikneubau in Kooperation mit Vitos Weil-Lahn und Kreiskrankenhaus Weilburg

Vorbemerkung:

Eine moderne, leistungsfähige und wohnortnahe Gesundheitsversorgung ist für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Limburg-Weilburg von essenzieller Bedeutung. Besonders in Zeiten steigender Anforderungen an das Gesundheitswesen, demografischer Veränderungen und wirtschaftlicher Herausforderungen ist es notwendig, nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen für die medizinische Versorgung der Region zu finden.

Seit dem Jahr 2019 gibt es intensive Planungen für einen Klinikneubau in Weilburg, der durch eine Kooperation zwischen der Vitos Weil-Lahn gGmbH und dem Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH Synergieeffekte nutzen und eine qualitativ hochwertige Versorgung gewährleisten soll. Dieses Vorhaben wurde mit einem Finanzierungsbedarf von rund 220 Millionen Euro beziffert. Beide Partner haben im Juni 2023 ihre Förderanträge beim Hessischen Sozialministerium eingereicht. Im März 2024 wurde zudem ein Kooperationsvertrag zur Schaffung eines Krankenhausverbundes geschlossen, der unter anderem eine gemeinsame Notaufnahme vorsieht.

Noch im Februar 2025 äußerte sich die Landesregierung im Rahmen einer Antwort auf eine Kleine Anfrage im Hessischen Landtag positiv zur Förderfähigkeit des Projekts. Medienberichte vom 1. Februar 2025 zeichnen jedoch ein völlig anderes Bild und berichten von einem möglichen Scheitern des Projekts. Diese widersprüchlichen Informationen werfen erhebliche Fragen auf – sowohl zur Kommunikation als auch zum tatsächlichen Stand der Planungen.

Zusätzlich sorgen die aktuellen Entwicklungen um das Vitos Klinikum Weilmünster für große Unsicherheit in der Region. Der Betriebsrat hat eine Petition mit über 3.600 Unterschriften an Landrat Köberle übergeben, in der auf die drohende Schließung wichtiger Abteilungen und den Verlust von über 450 Arbeitsplätzen hingewiesen wird. Besonders betroffen wäre die Klinik für Neurologie, die zu den größten neurologischen Versorgungseinrichtungen Deutschlands zählt und eine spezialisierte medizinische Versorgung für mehrere Landkreise sicherstellt. Auch die

Psychosomatik-Abteilung, die erst kürzlich in die Top 10 der besten Kliniken Deutschlands aufgenommen wurde, steht vor einer ungewissen Zukunft.

Es ist unabdingbar, dass der Kreisausschuss vollständige Transparenz über den aktuellen Sachstand herstellt und die Verantwortungsträger alles daransetzen, um das Projekt nicht scheitern zu lassen. Die Gesundheit der Menschen im Landkreis darf nicht durch mangelnde Kommunikation, Verzögerungen oder politische Unentschlossenheit gefährdet werden.

Wir stellen vor dem Hintergrund folgende Fragen:

- 1. Wie erklärt der Kreisausschuss die Diskrepanz zwischen den positiven Aussagen der Landesregierung zum Prüfungsverlauf des Klinikneubaus und den negativen Informationen aus der Presse vom 1. Februar 2025?**
- 2. In welcher Häufigkeit und auf welchen Ebenen stand der Kreisausschuss im Austausch mit dem Bundesamt für Soziale Sicherheit (BAS) bezüglich dieses Projekts?**
- 3. Warum wurden die der Presse bekannten negativen Aspekte nicht in die Kommunikation mit dem Kreistag und der Öffentlichkeit eingebracht?**
- 4. Welche Maßnahmen hat der Kreisausschuss ergriffen bzw. welche Handlungsmöglichkeiten sieht er, um das Klinikprojekt zu sichern und voranzutreiben?**
- 5. Wie gestaltet sich der aktuelle Austausch mit den Projektträgern Vitos Weil-Lahn gGmbH und Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH?**
- 6. Wie bewertet der Kreisausschuss die aktuelle Lage des Projekts insgesamt und welche Schritte sind geplant, um die Realisierung des Klinikneubaus sicherzustellen?**
- 7. Wie bewertet der Kreisausschuss die drohenden Einschnitte am Vitos-Standort Weilmünster und welche Möglichkeiten sieht er, sich für den Erhalt der dortigen Abteilungen und Arbeitsplätze einzusetzen?**
- 8. Welche Gespräche hat der Kreisausschuss bereits mit Vitos, den betroffenen Landkreisen sowie dem Gesundheitsministerium über Zukunftsoptionen für den Standort Weilmünster geführt?**



Dr. Klaus Valeske
Fraktionsvorsitzender